

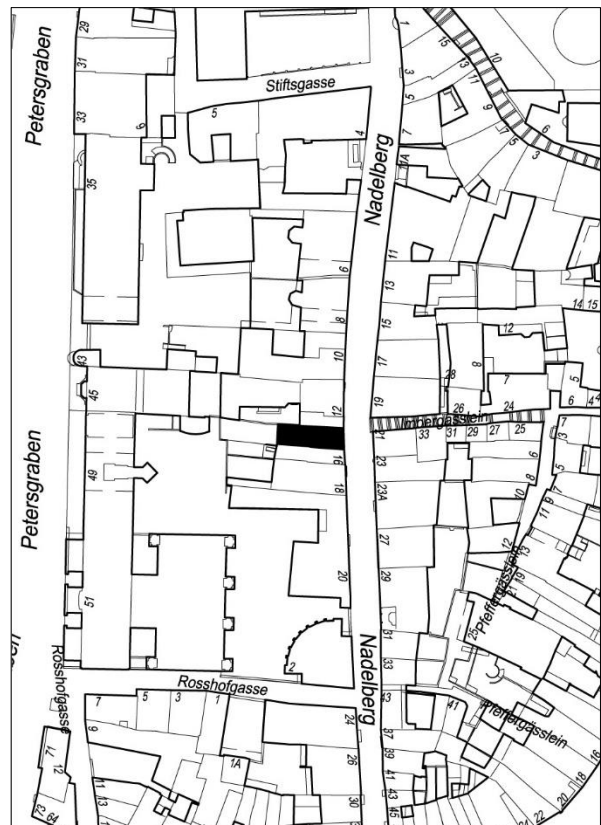
NADELBERG 14

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	Um 1700	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Johann Rudolf Werenfels, Handelsmann	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das schmale viergeschossige Altstadthaus überragt mit einem hohen Satteldach seine Nachbarn beträchtlich. Seine heutige Grösse erreichte das im Kern spätmittelalterliche Gebäude wohl um 1700, als es sich im Besitz der Familie Werenfels befand. Umbauten der Fassade und des Inneren erfuhr es in der zweiten Hälfte des 18. Jh. sowie in den Jahren um 1900. 1938 wurden die Hofgebäude abgebrochen, das Vorderhaus wurde 1981 durchgreifend renoviert.

Die Strassenfassade weist im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss gross dimensionierte Fensteröffnungen des 18. Jh. auf, während ältere Fenster mit gekehlten Gewänden und teilweise mit Mittelpfosten in den oberen beiden Stockwerken vorhanden sind. Die mit Beistoss versehene Haustür stammt aus der Zeit um 1800. An der Hofseite sind die Fenster mehrheitlich im 20. Jh. erneuert worden. Im Erdgeschoss führt der Hauseingang zum hinteren Hausteil, der in den Obergeschossen einst ein grosses ungeteiltes «Sommerhaus» ausmachte, erschlossen durch eine Barocktreppe mit geschnitztem Antrittspfofen. Der Wohnraum im 1. Obergeschoss zur Strasse wird durch einen Alkoven mit geschweifter Rahmung ergänzt. In den oberen Stockwerken ist die Ausstattung um 1900 durchgreifend erneuert worden. Das Dachwerk mit einem liegenden Stuhl in zwei der drei Dachebenen stammt vermutlich aus den Jahren um 1700.

Als Wohnsitz eines wohlhabenden Kaufmanns um 1700 besitzt das Haus, mit seiner teilweise erhaltenen Ausstattung aus dem 18. Jh. baugeschichtliche Bedeutung.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert